

Felix Dörmann (1870-1928)

'Ein Heimweh nach traumlosen Tiefen'

Ein Heimweh nach traumlosen Tiefen
Die schwere Seele befällt,
Nach Zeiten, wo sie noch schliefen
Die Boten der anderen Welt,

5

Wo sie noch nicht versenkten
In's Herz die brennende Saat,
Die sträubenden Sinne bedrängten,
Zu lieben die schreckliche That.

10

Seitdem sie mich erkoren,
Gefäß und Erfüllung zu sein,
Ging mir das Leben verloren –
Und Elend tauscht' ich ein.
(59 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap003.html>